

Jahresbericht 2025 der Co-Präsidenten

Landwirtschaft

Das vergangene Jahr brachte, nebst quantitativ sehr hohen Futterbauerträgen, auch qualitativ bestes Grundfutter. Der Wettergott meinte es gut mit uns silofreien Milchproduzenten. Bei stabiler Wetterlage und idealem Entwicklungsstadium durften wir das Dürrfutter konservieren. Der weitere Jahresverlauf blieb ohne grosse Trockenheit und Unwetter. Stets zur rechten Zeit setzte Regen ein und half mit, dass die erzielte Futtergrundlage nichts zu wünschen übrigliess.

Milch, Butter, Käse

Die schweizerische Milchproduktion lag bis zum Sommer 2025 in etwa auf Vorjahresniveau. Von da an nahm sie verglichen mit dem jeweiligen Vorjahresmonat stetig zu. Im Dezember erreichte die Mengenausdehnung ganze 9%. Im Jahr 2025 wurden 3'432'957 Tonnen Milch produziert, das entspricht einem Plus von 2.8%.

Überproportional zur Milch stieg das Butterlager, denn die Milchinhaltstoffe waren 2025 aussergewöhnlich hoch. Ende Jahr betrug das Butterlager 4'763 Tonnen, 7.5% mehr als 2024. Das ist per Definition der BO-Milch klar im roten Bereich. Deshalb befinden wir uns aktuell in der unschönen Marktlage, in der wir C- Milch segmentieren und dadurch die Finanzierung für die Marktentlastung gewährleisten. Dank der vorausschauender Weichenstellung in unserer Unternehmung und der erlangten Breite unseres Käseportfolios, gelang es uns mehr oder weniger sämtliche Milch in unseren Käsereien zu verarbeiten.

Der liberalisierte Käsemarkt kämpft mit dem starken Franken, verursacht durch die geopolitische Instabilität und dem unberechenbaren Zolldiktat von Amerika.

2025 haben wir 10.6 Millionen kg Milch in unseren Käsereien verwertet. 5.28 Mio. kg zu Emmentaler, 2.19 Mio. kg zu ¼ fetten Industriekäse, 1.60 Mio. kg zu Kottwiler Dorfkäse, 0.98 Mio. kg zu Sbrinz, 0.51 Mio. kg zu Parmello und die Restmilch zu diversen Spezialitäten.

Genossenschaft

Ende Oktober durfte unsere Genossenschaft verdient und mit berechtigtem Stolz auf ihr 20-jähriges bestehen anstossen. Die noch junge Geschichte unserer Unternehmung wurde uns durch Thomas Schweisser eindrücklich wiedergegeben und zeigt auf, dass die Wurzeln der Käsereigenossenschaften im beginnenden 19ten Jahrhundert liegen. Die Milchgeschichte der Schweiz war seit jeher von Krisen geprägt. Und genau diese Krisen waren der Auslöser für Neuorientierung und Wachstum.

Auf Ende 2025 sind sieben Genossenschafter ausgetreten. Anfang 2026 zählen wir 58 Betriebe zu unserer Genossenschaft. Die Basisvertragsmenge pro Betrieb beträgt 198'000 kg. Die Basisvertragsmenge über alle Betriebe liegt bei total 11.48 Millionen kg.

Deklassierungsschaden

Schmerzhaft und ohne Vorankündigung erschütterte uns die Deklassierung der gesamten Emmentalerproduktion im Monat Juli. Die genossenschaftliche Solidarität half uns, den erfahrenen finanziellen Schaden zu stemmen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für eure unfreiwillige Beteiligung. Die betrieblichen Rückschlüsse wurden gezogen und fliessen in das überarbeitete Wartungsregime ein.

Investitionen

Im Jahr 2025 haben wir uns mit Investitionen zurückgehalten. Wir haben in die Vermarktung und ins Personal investiert. Zudem haben wir in den Erhalt unserer Gebäude investiert (Fassade Käserei Kottwil).

Zur Bewältigung der grossen Milcheinlieferungen und zur Erfüllung der steigenden Gourmetnachfrage wurde zu Beginn 2026 in die Einrichtung für eine zweite Charge investiert.

Personal

Im Herbst durften wir unsere langjährigen Mitarbeiterinnen Helen Troxler und Bernadette Bühlmann anlässlich des Personalanlasses in Willisau verabschieden.

Der Anschlussvertrag mit Thomas Schweisser konnte im Sommer unterzeichnet werden. Darin wurde auch das gemeinsame Vorgehen, was die bevorstehende Rochade anbelangt festgehalten.

Mit Armin Lauber Verkauf, Marcel Brändle Produktion, Stefan Wicki Lehrling und Adrian Willimann Käsermeister, konnte unser Team gewinnbringend ergänzt werden.

Die erzielten Erfolge von Simon Kurmann mit dem erfolgreichen Abschluss der Fachschule 1 und das Glanzresultat von Joel Erni an der LAP, gekürt mit dem 4. Rang an der Swiss Skills, sprechen auch für unseren Ausbildungsbetrieb. Herzlichen Glückwunsch!

Ausblick

Die aktuellen Turbulenzen am Milchmarkt fordert uns alle. Die Milchproduzenten sind angehalten die Produktion massvoll zu betreiben. Die Geschäftsleitung ist gefordert die eingelieferte Milch optimal zu verwerten. Unser Produktionspersonal macht es schlussendlich möglich, dass die Milch in unserem Betrieb veredelt werden kann und die Wertschöpfung in der Unternehmung bleibt. Grosses Dankeschön allen Mitwirkenden.

Die Spartenrechnung wird 2026 zum zweiten Mal erstellt. Das wird die Tendenzen sichtbarer machen und fordert die Verwaltung die notwendigen Stellschrauben bedacht zu überprüfen.

Im Vorstand wird Hanspeter Hunkeler sein Mandat als Co- Präsident an Patrick Fischer übergeben. An dieser Stelle herzlichen Dank für sein langjähriges, engagiertes Mitwirken.

Die Konstellation in der GL bis auf Stufe Verkaufsleiter und Produktionsleiter sind im Umbruch und müssen passend ergänzt werden können. Das soll uns weiterbringen, dass unsere Genossenschaft ihren Weg in eine erfolgreiche Zukunft findet.

Dank

Liebe GenossenschafterInnen herzlichen Dank für eure tagtäglichen Mühen bei der Erzeugung unserer hochwertigen, silofreien Rohmilch. Danke für Eure Tatkraft zum Nutzen der Genossenschaft und danke für die Treue zu unserer gemeinsamen Unternehmung.

Liebe MitarbeiterInnen ein grosses Dankeschön für eure wertvolle Arbeit. Euer Herzblut ist die Basis für unseren Qualitätskäse und für zufriedene Kundschaft!

Liebe Verwaltungskollegen grossen Dank für euer kritisches und sachdienliches Mitwirken bei der Weiterentwicklung unserer Regio Chäsi. Auch eine «erwachsene» Unternehmung braucht kompetenten Beistand.

Unseren Partner, unserer wachsenden Kundschaft ein grosser Dank für das Vertrauen und die Treue zur Genossenschaft Regio Chäsi Willisau.